

Pressemitteilung

Nr. 1 / 2023 – 3. Januar 2023

Gesperrt bis zum 3. Januar 2023, 9.55 Uhr

Der Arbeitsmarkt in Hamm und im Kreis Unna: Arbeitslosigkeit entwickelt sich zum Jahresende regional unterschiedlich, doch der heimische Arbeitsmarkt zeigt sich stabil

Entwicklungen im Bezirk der Agentur für Arbeit Hamm				
Vergleich Vormonat		Aktueller Stand Dezember 2022	Vergleich Vorjahresmonat	
↓	-0,9 %	22.314 Arbeitslose	↑	4,2 %
→	7,3 %	Arbeitslosenquote 7,3 %	↑	6,9 %
↑	0,4 %	30.244 Unterbeschäftigung	↑	5,0 %
↑	9,6 %	9,7 % Unterbeschäftigungsquote	↑	9,2 %
↓	-0,1 %	5.668 Arbeitslose SGB III	↑	0,1 %
↓	-1,2 %	16.646 Arbeitslose SGB II	↑	5,7 %
↓	-4,5 %	857 offene Stellen (Zugang)	↓	-26,2 %



Inhalt

<i>Der Arbeitsmarkt in Hamm</i>	3
<i>Der Arbeitsmarkt im Kreis Unna</i>	7

Tabellenanhang

Ihre Fragen beantworten wir gerne!

Agentur für Arbeit Hamm
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Bismarckstraße 2
59065 Hamm

Ansprechpartner:	Ulrich Brauer / Martin Linkemann
Telefon:	02381/910 – 2614
Telefax:	02381/910 – 2666
E-Mail:	hamm.pressemarketing@arbeitsagentur.de

Der Arbeitsmarkt in Hamm

Entwicklungen in der Stadt Hamm				
Vergleich Vormonat		Aktueller Stand Dezember 2022	Vergleich Vorjahresmonat	
↑	0,4 %	7.435 Arbeitslose	↑	1,9 %
➡	7,9 %	Arbeitslosenquote 7,9 %	↑	7,7 %
↑	1,7 %	10.471 Unterbeschäftigung	↑	2,4 %
↑	10,7 %	10,8 % Unterbeschäftigungsquote	↑	10,6 %
↑	3,0 %	1.743 Arbeitslose SGB III	↑	6,2 %
↓	-0,4 %	5.692 Arbeitslose SGB II	↑	0,7 %
➡	-6,0 %	266 offene Stellen (Zugang)	↓	-15,8 %

Die Entwicklung

Die verhaltene Arbeitsmarktbelegung der letzten Monate in Hamm ging im Dezember zu Ende. Die Zahl der Arbeitslosen stieg leicht um 28 oder 0,4 Prozent auf 7.435. Die Arbeitslosenquote von 7,9 Prozent änderte dies aktuell nicht. Ende letzten Jahres waren es 7,7 Prozent.

„Wir sehen einen typischen saisonalen Anstieg der Arbeitslosigkeit zum Jahresende. Trotzdem ist diese Entwicklung günstiger als in den Jahren vor Corona – und im Vorjahresvergleich auch deutlich besser als der Landesdurchschnitt. Die Kräftenachfrage der heimischen Unternehmen ist erwartungsgemäß aktuell schwach, gleichzeitig gehen aber bei der bereits niedrigen Kurzarbeit in Hamm die Anzeigen weiter zurück“, so **Thomas Helm**, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Hamm. „Zum Jahresbeginn wird die Arbeitslosigkeit saisonal natürlich deutlich zunehmen. Doch ist die Perspektive eine andere als noch vor einem Jahr, als man sich über die Auswirkungen der nächsten Corona-Welle sorgen musste. Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat nach wie vor keine zählbaren Auswirkungen auf die Arbeitslosigkeit in Hamm. Die anhaltende Herausforderung bleibt die Fachkräftefrage, die wir mit Qualifizierungsstrategien beantworten wollen“. Der Arbeitsmarktexperte hat noch eine gute Nachricht: „Die Beschäftigung hat sich positiv entwickelt. Nach der neuesten Erhebung gibt es 63.160 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Hamm, über 700 mehr als vor einem Jahr.“

Arbeitslosenversicherung und Grundsicherung entwickelten sich im Dezember erneut unterschiedlich. 1.743 Arbeitslose waren Ende des Monats bei der Arbeitsagentur gemeldet (51 oder 3,0 Prozent mehr als im Vormonat), und 5.692 wurden durch das Kommunale Jobcenter betreut (23 oder 0,4 Prozent weniger). Im Vorjahresvergleich waren die Unterschiede auch beträchtlich: Bei der Arbeitsagentur waren 101 oder 6,2 Prozent mehr Erwerbslose als Ende letzten Jahres gemeldet, beim Jobcenter nur 40 oder 0,7 Prozent. Im Ergebnis gibt es damit in der Stadt Hamm aktuell 141 Arbeitslose (1,9 Prozent) mehr als vor genau einem Jahr. Der Vorjahresvergleich ist damit erstmals seit vier Monaten wieder ungünstig.

Unterbeschäftigung

Registrierte Arbeitslose und nicht arbeitslose, aber statistisch arbeitsuchende Menschen, die an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik teilnehmen oder kurzzeitig arbeitsunfähig sind, werden gemeinsam als Unterbeschäftigte bezeichnet. Die Zahl der Unterbeschäftigten weist vor allem die Wirkung von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen auf die Arbeitslosenstatistik nach. Im Berichtsmonat hat sich die Unterbeschäftigung in Hamm mit 10.471 Personen in Relation zum November um 173 Personen oder 1,7 Prozent und im Vergleich zum Vorjahr um 250 oder 2,4 Prozent erhöht.

Kurzarbeit

Im Dezember wurden in Hamm insgesamt nur vier neue Kurzarbeitsanzeigen für 53 evtl. betroffene Arbeitskräfte eingereicht. Das entspricht nur einem Bruchteil der Vorjahreswerte. Seit dem Beginn der Pandemie haben insgesamt über 2.100 Unternehmen aus fast allen Branchen Arbeitsausfälle für rund 26.000 potentiell betroffene Arbeitnehmer angezeigt.

Erst nach Ablauf von mehreren Monaten zeigt sich die **tatsächliche Inanspruchnahme** von Kurzarbeit, da die Betriebe innerhalb dieses Zeitraums Kurzarbeit nachträglich abrechnen. Für Juli 2022 liegen inzwischen Informationen für die Stadt Hamm vor. Danach wurde Kurzarbeitergeld an 14 Betriebe für 178 Arbeitnehmer tatsächlich ausgezahlt, erheblich weniger als in der ersten Phase der Pandemie.

Zu- und Abgänge aus dem ersten Arbeitsmarkt

Nach einer Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt meldeten sich im Dezember 657 Personen neu arbeitslos, nur zwei (0,3 Prozent) mehr als im November, aber 115 (21,2 Prozent) mehr als vor zwölf Monaten. Gleichzeitig meldeten sich nur 296 Personen in Beschäftigung ab, 76 (20,4 Prozent) weniger als im Vormonat und 67 oder 18,5 Prozent weniger als vor einem Jahr.

Entwicklung in einzelnen Personenkreisen

Die Zahl der ausländischen Arbeitslosen stieg im Dezember leicht an. Mit 2.755 waren es 27 Personen oder 1,0 Prozent mehr als im Vormonat. In Relation zum Vorjahresmonat war es ein Anstieg um 194 Personen oder 7,6 Prozent.

Bei den jungen Arbeitslosen gab es aktuell einen weiteren Rückgang um 27 Personen (4,1 Prozent) auf 633 Jugendliche. Im Dezember 2021 waren es hier 116 Arbeitslose weniger. Somit nahm die Jugendarbeitslosigkeit im Jahresvergleich um 22,4 Prozent zu.

Bei den Älteren gab es nur einen kleinen Anstieg. Mit 1.236 über 55-jährigen Arbeitslosen waren es neun oder 0,7 Prozent weniger als im November. Im Vergleich zum Vorjahresmonat war es ein Anstieg um 39 oder 3,3 Prozent.

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen in Hamm erhöhte sich um 30 oder 0,8 Prozent auf 3.578 Personen. Im Jahresvergleich war es hingegen ein deutlicher Rückgang um 313 (-8,0 Prozent).

567 Arbeitslose mit Schwerbehinderung waren zum Jahresende gemeldet, neun oder 1,6 Prozent mehr als im November. Gleichzeitig waren es 29 weniger als im Vorjahresmonat (-4,9 Prozent).

Entwicklung in der Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III)

Arbeitslosigkeit

Im Bereich der Arbeitslosenversicherung gab es einen Anstieg bereits vor dem Jahresende. 1.743 Arbeitslose waren bei der Agentur für Arbeit Hamm gemeldet, 51 Personen oder 3,0 Prozent mehr als Ende November. Gleichzeitig waren es 101 oder 6,2 Prozent mehr als vor einem Jahr. Damit hat sich leider der vor zwei Monaten noch günstige Jahresvergleich weiter deutlich verschlechtert.

Arbeitskräftenachfrage

Die Kräftenachfrage hat zum Jahresende weiter nachgelassen. Vermehrt nutzen Betriebe die Weihnachtszeit zur Betriebsruhe. Im Dezember wurden von Unternehmen in Hamm nur 266 neue Stellen gemeldet, nochmal 17 oder 6,0 Prozent weniger als im Vormonat und sogar 50 oder 15,8 Prozent weniger als vor zwölf Monaten.

Der größte Bedarf wurde aktuell vom Gesundheits- und Sozialwesen gemeldet (58 Stellen, insbesondere in der Altenpflege), gefolgt von der Arbeitnehmerüberlassung (49), den freiberuflichen Arbeitgebern (42 Stellen), der öffentlichen Verwaltung (26), dem Handel (21) und der Logistik (17). Das gesamte Verarbeitende Gewerbe zeigte nur 15 Offerten an.

Trotz nach wie vor guter Arbeitsauslastung sind Betriebe aus dem Baugewerbe mit nur neun gemeldeten Stellen vorsichtig mit der Personalplanung. Zunehmend sind sie insbesondere bei privaten Bauprojekten von Auftragsstornierungen betroffen.

Der Bestand an **insgesamt** gemeldeten Arbeitsstellen verringerte sich deutlich um 199 (9,8 Prozent) auf 1.842. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren es sogar 320 Stellen (14,8 Prozent) weniger.

Entwicklung in der Grundsicherung (Beitrag des Kommunalen Jobcenters Hamm)

Im Kommunalen Jobcenter der Stadt Hamm waren im Dezember 2022 insgesamt 5.692 Personen arbeitslos gemeldet. Damit verzeichnete das Jobcenter im Berichtsmonat einen Rückgang der Arbeitslosenzahl gegenüber dem Vormonat um minus 0,4 Prozent (-23 Personen). Im Vorjahresvergleich stieg die Arbeitslosigkeit um 0,7 Prozent (+40 Personen). Die Arbeitslosenquote im Rechtskreis des SGB II ist im Dezember 2022 gesunken und lag bei 6 Prozent.

Die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen der im Kommunalen Jobcenter betreuten Männer und Frauen entwickelte sich unterschiedlich. Während bei den männlichen Arbeitslosen im Berichtsmonat ein leichter Anstieg um 0,2 Prozent (5 Personen) verzeichnet wurde, sank die Arbeitslosigkeit bei den Frauen um 1 Prozent (-28 Personen). Im Vergleich zum Dezember 2021 ist bei den arbeitslosen Frauen ein Anstieg um 4 Prozent (+103 Personen) festzustellen. Die Zahl der arbeitslosen Männer nahm hingegen gegenüber dem Vorjahr um minus 2 Prozent (-63 Personen) ab.

Bezogen auf die Altersgruppen war im Berichtsmonat bei den jüngeren Arbeitslosen unter 25 Jahren im Vergleich zum Vormonat ein Minus von 11,1 Prozent (-55 Personen) zu verzeichnen. Bei den lebensälteren Arbeitslosen ab 50 Jahren stieg die Anzahl um 0,7 Prozent (+10 Personen).

Bei den arbeitslosen Ausländer*innen im Bereich des SGB II verzeichnete das Kommunale Jobcenter im Dezember 2022 einen leichten Rückgang. Es wurden insgesamt 2.237 Arbeitslose ohne deutschen Pass gezählt, das sind 1 Prozent (-22 Personen) weniger als im November 2022. Der Vorjahresvergleich zeigt einen Anstieg in dieser Personengruppe um 4,7 Prozent (+101 Personen).

Die Branchenexpertinnen und -experten des Unternehmensservice registrierten im Berichtsmonat eine verstärkte Personalnachfrage in den Bereichen Logistik, Metall, Handwerk, dem Einzelhandel sowie der Gesundheitsbranche. Auch die Alten- und Pflegeeinrichtungen suchten im Dezember verstärkt Personal.

Rückblick 2022

Nachdem das Jahr 2021 bereits von einer weitgehenden Rückkehr zur Normalität geprägt war, so beruhigte sich das Arbeitsmarktgeschehen 2022 in der Stadt Hamm bis auf ein Niveau wie vor Corona. Bei insgesamt deutlich nachlassenden Auswirkungen der Pandemie sank die Gesamtzahl der Arbeitslosen im Vorjahresvergleich um 503 Menschen auf jahresdurchschnittlich 7.546 (-6,2 Prozent). Die Arbeitslosenquote lag im Jahresschnitt bei 8,0 Prozent nach 8,5 Prozent in 2021. Die Unterbeschäftigung ging gegenüber dem Vorjahr um 4,3 Prozent auf 10.351 zurück, die Unterbeschäftigungsquote im Jahresdurchschnitt um 0,5 Punkte auf 10,7 Prozent.

Für alle Personengruppen ging die Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt zurück. Bei jungen Menschen unter 25 Jahren (-25), Älteren über 50 (-167) und Ausländern (-68) wurden deutliche Abnahmen verzeichnet. Schwerbehinderte Arbeitslose hatten ebenfalls einen kleinen Rückgang (-28). Auch die Zahl der Langzeitarbeitslosen sank mit dem Abklingen der Pandemieauswirkungen deutlich (-420).

Die unterjährige Entwicklung der Arbeitslosigkeit verlief in der Stadt Hamm 2022 wieder in gewohnten Bahnen. Nachdem die Quote winterbedingt im Januar noch auf 8,2 Prozent gestiegen war, gab es schon ab Februar bis Mai einen deutlichen Rückgang auf 7,7 Prozent, danach in der Sommerpause bis August wieder einen Anstieg auf 8,2 Prozent, um mit der Herbstbelegung ab September bis auf 7,9 Prozent im November abzusinken. Den tiefsten Stand des ganzen Jahres markierte der Mai mit 7.264 Arbeitslosen, den Jahreshöchstwert der August mit 7.731.

Die Kurzarbeit war auch im vergangenen Jahr in der Stadt Hamm wirksames Instrument zur Erhaltung von Arbeitsplätzen, aber sie musste bei Weitem nicht mehr wie in den beiden Vorjahren in Anspruch genommen werden. Der Höchststand war bereits im Januar 2022 mit 205 Betrieben und über 2.000 Kurzarbeitern.

Der Arbeitsmarkt im Kreis Unna

Entwicklungen im Kreis Unna				
Vergleich Vormonat		Aktueller Stand Dezember 2022	Vergleich Vorjahresmonat	
↓	-1,5%	14.879 Arbeitslose	↑	5,4%
↓	7,1%	Arbeitslosenquote 7,0%	↑	6,6%
↓	-0,2%	19.774 Unterbeschäftigung	↑	6,4%
↓	9,2%	9,1% Unterbeschäftigungsquote	↑	8,5%
↓	-1,4%	3.925 Arbeitslose SGB III	↓	-2,4%
↓	-1,6%	10.954 Arbeitslose SGB II	↑	8,6%
↓	-3,7%	591 neue offene Stellen (Zugang)	↓	-30,1%

Die Entwicklung

Im Kreis Unna sank der Bestand an gemeldeten Arbeitslosen im Vergleich zum Vormonat um 231 auf 14.879. Im Vergleich zu Dezember 2021 stieg die Arbeitslosigkeit um 768 (+5,4 Prozent). Die Arbeitslosenquote reduzierte sich um 0,1 Punkte auf 7,0 Prozent. Vor einem Jahr betrug sie 6,6 Prozent.

„Der Arbeitsmarkt hat sich auch im Dezember noch stabil gezeigt, die Arbeitslosigkeit sank weiter“, beschreibt Agenturchef **Thomas Helm** die Situation auf dem Arbeitsmarkt im Kreis Unna. Dies sei keineswegs typisch, betont Helm: „In den letzten sieben Vorjahren, insbesondere jenen vor Corona, hatten wir hier im Durchschnitt immer einen leichten Anstieg zu verzeichnen.“ Helm weiter: „Hervorzuheben ist, dass der Bestand an Arbeitslosen insgesamt im Vergleich zum Vormonat stärker zurück gegangen ist als der Landesdurchschnitt. In keiner anderen Agentur des Landes ist der Bestand der beiden Altersgruppen der jüngeren Arbeitslosen (15 bis unter 20 Jahre und 15 bis unter 25 Jahre) stärker zurückgegangen.“

Grundsätzlich sei weiterhin davon auszugehen, dass im Frühjahr mit einer Entspannung des Arbeitsmarktes zu rechnen sei. Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine habe nach wie vor keine zählbaren Auswirkungen auf die Arbeitslosigkeit im Kreis.

Unterbeschäftigung

Personen, die an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder sich in einer kurzfristigen Arbeitsunfähigkeit befinden, zählen in der Regel als unterbeschäftigt. Im aktuellen Berichtsmonat wurden insgesamt 19.774 Unterbeschäftigte im Kreis gezählt und damit 49 weniger als im letzten Monat. Im Dezember 2021 waren 1.181 Personen (-6,4 Prozent) weniger unterbeschäftigt. Die Unterbeschäftigungsquote beträgt 9,1 Prozent. Kurzarbeiter sind nicht in der Unterbeschäftigung enthalten.

Kurzarbeit

Im Dezember wurden im Kreis Unna 21 Anzeigen auf Kurzarbeit für 380 potenziell betroffene Mitarbeiter verzeichnet. Nach Ablauf von mehreren Monaten zeigt sich die tatsächliche Inanspruchnahme von Kurzarbeit, da die Betriebe innerhalb dieses Zeitraums Kurzarbeit nachträglich abrechnen. Für Juni 2022 liegen inzwischen endgültige Werte für den Kreis Unna vor. Danach wurde Kurzarbeitergeld an 145 Betriebe für 1.189 Arbeitnehmer ausgezahlt.

Zu- und Abgänge auf dem ersten Arbeitsmarkt

Im Berichtsmonat meldeten sich 864 Personen aus Erwerbstätigkeit neu oder erneut arbeitslos. Im Vergleich zum Vormonat waren das 95 Personen (-9,9 Prozent) weniger. Im Vergleich zu Dezember 2021 waren es elf Personen mehr (+1,3 Prozent). Gleichzeitig beendeten im Berichtsmonat 685 Personen ihre Arbeitslosigkeit zu Gunsten einer Erwerbstätigkeit und damit 108 weniger als im Vormonat (-13,6 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahr waren es 113 Personen (-14,2 Prozent) weniger, die eine neue Beschäftigung aufnehmen konnten.

Entwicklung in einzelnen Personengruppen

Im Kreis Unna leben derzeit 943 Arbeitslose, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Ihre Anzahl sank um 62 (-6,2 Prozent). Im Vorjahresvergleich ist der Bestand um 121 Personen (+14,7) gestiegen.

Knapp ein Viertel (3.682) aller Arbeitslosen ist älter als 55 Jahre. Dies entspricht einem Rückgang um 26 Personen gegenüber dem Vormonat (-0,7 Prozent). Vor zwölf Monaten gab es 206 ältere Arbeitslose (-5,9 Prozent) weniger.

Im Kreis Unna leben 4.943 Arbeitslose mit Migrationshintergrund und damit 120 (-2,4 Prozent) weniger als im Vormonat. Im Dezember 2021 waren 1.032 ausländische Arbeitslose (-26,4 Prozent) weniger gemeldet.

Die Langzeitarbeitslosigkeit sank im Berichtsmonat um 82 Personen (-1,4 Prozent) auf 5.980. Im Vorjahresvergleich sind das 786 Personen (-13,1 Prozent) weniger.

Im Berichtsmonat reduzierte sich die Anzahl der Arbeitslosen mit Behinderung um 6 (-0,4 Prozent) auf 1.477 und lag damit um 43 über dem Niveau des Vorjahres (+3,0 Prozent).

Entwicklung in der Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III)

Bei der Agentur für Arbeit waren 3.925 Arbeitslose gemeldet, 56 (-1,4 Prozent) weniger als im Vormonat. Im Vorjahresvergleich sind es 96 Personen (-2,4 Prozent) weniger.

Entwicklung in der Grundsicherung (Rechtskreis SGB II)

Auch im SGB II-Bereich ist die Arbeitslosigkeit im Dezember 2022 weiterhin rückläufig. Im Vergleich zum Vormonat November 2021 sind aktuell 175 Menschen weniger im Jobcenter Kreis Unna arbeitslos gemeldet (-1,6%). Der Bestand an Arbeitslosen beträgt somit im Dezember insgesamt 10.954. „Der Arbeitsmarkt hat sich im Dezember wie gewohnt noch einmal aufnahmefähig gezeigt“, kommentiert Uwe Ringelsiep die aktuelle Entwicklung. „Dennoch betreuen wir insgesamt deutlich mehr Menschen im Jobcenter Kreis Unna als noch vor einem Jahr.“ Im Vorjahresmonat waren im Jobcenter Kreis Unna 867 Menschen weniger arbeitslos gemeldet als im Dezember 2022. Das liege insbesondere an den derzeitigen Entwicklungen des Kriegs in der Ukraine und den damit zusammenhängenden Aufnahmen von geflüchteten Menschen im Kreis Unna.

Entwicklung in den zehn Kommunen des Kreises

In neun der zehn Kommunen des Kreises Unna nahm die Arbeitslosigkeit im vergangenen Monat ab. Den stärksten Rückgang verzeichnete Holzwickede (-4,5 Prozent bzw. 11 auf 443). Danach folgen Selm (-4,3 Prozent bzw. 37 auf 815), Bönen (-3,2 Prozent bzw. 21 auf 644), Schwerte (-2,6 Prozent bzw. 37 auf 1.410), Lünen (-2,0 Prozent bzw. 91 auf 4.352), Fröndenberg (-1,8 Prozent bzw. 10 auf 540), Werne (-1,3 Prozent bzw. 12 auf 904), Bergkamen (-1,0 Prozent bzw. 21 auf 2.158) und Kamen (-0,2 Prozent bzw. drei auf 1.673). In Unna stieg die Arbeitslosigkeit an (+1,1 Prozent bzw. 22 auf 1.940).

Arbeitskräftenachfrage

Der Bestand an Arbeitsstellen nahm im Dezember um 469 (-11,6 Prozent) auf 3.587 ab. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren es 344 Stellen (-8,8 Prozent) weniger. Arbeitgeber meldeten im Berichtsmonat 591 neue Arbeitsstellen und damit 23 weniger als im November.

Auffällig ist im Dezember eine gesteigerte Nachfrage nach Arbeitskräften im Bereich Lager/Logistik/Verkehr, die mit 22 Prozent fast ein Fünftel der gemeldeten Stellen ausmachten. Anders als in den Vorjahren zeichnet sich der Handel mit gerade einmal neun Prozent der gemeldeten Stellen trotz Vorweihnachtsgeschäft durch eine sinkende Kräftenachfrage aus.

Rückblick 2022

Während sich auch 2022 die Auswirkungen der Corona-Pandemie weiterhin auf dem Arbeitsmarkt zeigten, so war im vergangenen Jahr der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine, die damit verbundenen Folgen und Sanktionen prägend für die Entwicklung des Arbeitsmarktes auch im Kreis Unna. Der Bestand an erwerbsfähig gemeldeten Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit hat sich von 63 Personen noch im Dezember 2021 auf 2.228 Personen im Dezember 2022 signifikant erhöht. Diese Zahl ist fast identisch mit der Zahl sonstiger arbeitssuchender Personen mit Fluchtmigrationshintergrund exklusive Personen mit ukrainischer Herkunft, die ihrerseits bei 2.231 Personen im Kreis Unna liegt.

Dennoch ist die Zahl der Arbeitslosen im Kreis Unna jetzt schon im dritten Jahr in Folge weiter gesunken und erreichte damit wieder das niedrige Niveau von 2019. Auch die Arbeitslosenquote liegt nur 0,2 Prozentpunkte über der Bestmarke in 2019.

Im Jahresdurchschnitt reduzierte sich der Bestand an Arbeitslosen im Vergleich zu 2022 um 893 (-5,6 Prozent) Menschen auf 15.008 (2020: 16.155). Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 7,0 Prozent, während sie im vorigen Jahr noch bei 7,4 Prozent lag (2020: 7,6 Prozent). Auch die Unterbeschäftigung verzeichnete einen Rückgang um 4,2 Prozent auf 19.418, die Unterbeschäftigungsquote sank entsprechend um 0,3 Punkte auf 9,0 Prozent.

Menschen mit Migrationshintergrund, ältere und schwerbehinderte Menschen waren im vergangenen Jahr von eingeschränkten Jobchancen betroffen und legten an Arbeitslosigkeit zu. Bei den Menschen mit Migrationshintergrund erhöhte sie sich um 7,2 Prozent (+317), bei Älteren über 55 Jahren um 2,9 Prozent (+43) und bei Schwerbehinderten um 1,4 Prozent (+52). Für jüngere Menschen sowie Langzeitarbeitslose verbesserte sich die Situation. Im Jahresdurchschnitt waren 169 junge Menschen unter 25 (-14,7 Prozent) weniger arbeitslos gemeldet als 2021, die Zahl der Langzeitarbeitslosen reduzierte sich um 11,7 Prozent (-838) .

Auch 2022 erwies sich Kurzarbeit als höchst wirksames Instrument gegen Entlassungen und steigende Arbeitslosigkeit. Doch konnte sie an die Höchstwerte 2020 bei weitem nicht mehr anknüpfen und ihre Inanspruchnahme entwickelte sich auch 2022 weiterhin kontinuierlich rückläufig. Im Juni 2022 war es mit 145 Betrieben gerade noch knapp ein Zehntel der Anfang 2021 gemeldeten 1.518 Betriebe, die dieses Instrument genutzt haben. So waren im Juni 2022 nur noch 1.189 Arbeitende von Kurzarbeit betroffen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Hamm
Dezember 2022

Merkmale	Dez 2022	Nov 2022	Okt 2022	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Dez 2021		Nov 2021	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	36.785	36.637	36.692	148	0,4	626	1,7	1,2	0,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	22.314	22.517	22.850	-203	-0,9	909	4,2	4,4	2,6
54,6% Männer	12.182	12.216	12.333	-34	-0,3	308	2,6	2,3	0,4
45,4% Frauen	10.132	10.301	10.517	-169	-1,6	601	6,3	7,0	5,4
7,1% 15 bis unter 25 Jahre	1.576	1.665	1.751	-89	-5,3	237	17,7	18,8	15,1
1,5% dar. 15 bis unter 20 Jahre	333	384	412	-51	-13,3	71	27,1	35,2	38,7
34,0% 50 Jahre und älter	7.596	7.629	7.678	-33	-0,4	175	2,4	3,2	1,5
22,0% dar. 55 Jahre und älter	4.918	4.935	4.964	-17	-0,3	245	5,2	5,7	4,3
42,8% Langzeitarbeitslose	9.558	9.610	9.720	-52	-0,5	-1.099	-10,3	-11,1	-11,5
9,2% Schwerbehinderte Menschen	2.044	2.041	2.078	3	0,1	14	0,7	1,3	2,3
34,5% Ausländer	7.698	7.791	7.966	-93	-1,2	1.226	18,9	19,3	18,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	5.643	5.732	5.910	-89	-1,6	272	5,1	15,7	5,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.521	1.614	1.632	-93	-5,8	126	9,0	16,7	5,0
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.128	1.109	1.245	19	1,7	-178	-13,6	0,9	-8,8
seit Jahresbeginn	67.906	62.263	56.531	x	x	7.764	12,9	13,7	13,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	5.848	6.040	6.097	-192	-3,2	303	5,5	7,1	-0,5
dar. in Erwerbstätigkeit	981	1.165	1.199	-184	-15,8	-180	-15,5	3,6	-9,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.067	1.028	1.215	39	3,8	23	2,2	-7,0	-6,2
seit Jahresbeginn	67.041	61.193	55.153	x	x	3.782	6,0	6,0	5,9
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,3	7,3	7,4	x	x	x	6,9	7,0	7,2
dar. Männer	7,4	7,4	7,5	x	x	x	7,1	7,2	7,4
Frauen	7,1	7,3	7,4	x	x	x	6,7	6,8	7,0
15 bis unter 25 Jahre	4,9	5,1	5,4	x	x	x	4,2	4,4	4,8
15 bis unter 20 Jahre	4,4	5,0	5,4	x	x	x	3,5	3,8	3,9
50 bis unter 65 Jahre	6,8	6,9	6,9	x	x	x	6,7	6,7	6,8
55 bis unter 65 Jahre	7,0	7,1	7,1	x	x	x	6,8	6,8	7,0
Ausländer	20,4	20,6	21,1	x	x	x	17,9	18,1	18,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,8	7,9	8,0	x	x	x	7,6	7,6	7,9
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	25.340	25.509	25.728	-169	-0,7	437	1,8	1,6	0,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	30.149	30.028	30.070	121	0,4	1.436	5,0	3,6	2,3
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	30.244	30.121	30.169	123	0,4	1.430	5,0	3,6	2,3
Unterbeschäftigungsquote	9,7	9,6	9,6	x	x	x	9,2	9,2	9,4
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	5.411	5.287	5.330	124	2,3	104	2,0	-1,3	-3,9
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	35.824	36.112	36.123	-288	-0,8	1.131	3,3	3,4	2,8
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	12.855	12.989	12.936	-134	-1,0	711	5,9	6,2	4,7
Bedarfsgemeinschaften	26.527	26.630	26.654	-103	-0,4	886	3,5	3,2	2,7
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	857	897	910	-40	-4,5	-305	-26,2	-15,5	-19,6
Zugang seit Jahresbeginn	12.952	12.095	11.198	x	x	-487	-3,6	-1,5	-0,2
Bestand	5.429	6.097	6.262	-668	-11,0	-664	-10,9	0,4	2,5

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Hamm, Stadt
Dezember 2022

Merkmale	Dez 2022	Nov 2022	Okt 2022	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Dez 2021		Nov 2021	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	11.865	11.664	11.644	201	1,7	41	0,3	-1,6	-2,0
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	7.435	7.407	7.533	28	0,4	141	1,9	0,0	-0,4
54,5% Männer	4.052	3.990	4.079	62	1,6	39	1,0	-1,1	-0,7
45,5% Frauen	3.383	3.417	3.454	-34	-1,0	102	3,1	1,4	-0,2
8,5% 15 bis unter 25 Jahre	633	660	720	-27	-4,1	116	22,4	18,3	21,8
2,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	145	165	199	-20	-12,1	34	30,6	36,4	64,5
29,4% 50 Jahre und älter	2.189	2.169	2.188	20	0,9	-7	-0,3	-1,5	-2,6
16,6% dar. 55 Jahre und älter	1.236	1.227	1.234	9	0,7	39	3,3	2,7	1,0
48,1% Langzeitarbeitslose	3.578	3.548	3.598	30	0,8	-313	-8,0	-10,2	-10,1
7,6% Schwerbehinderte Menschen	567	558	570	9	1,6	-29	-4,9	-6,2	-4,4
37,1% Ausländer	2.755	2.728	2.788	27	1,0	194	7,6	5,0	6,5
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.910	2.876	2.978	34	1,2	269	10,2	19,9	4,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	657	655	665	2	0,3	115	21,2	23,1	7,6
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	553	563	629	-10	-1,8	-96	-14,8	2,0	-9,4
seit Jahresbeginn	33.816	30.906	28.030	x	x	4.418	15,0	15,5	15,1
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.893	2.988	3.055	-95	-3,2	143	5,2	16,6	8,7
dar. in Erwerbstätigkeit	296	372	395	-76	-20,4	-67	-18,5	7,5	-6,4
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	428	382	428	46	12,0	-17	-3,8	-8,4	-10,3
seit Jahresbeginn	33.694	30.801	27.813	x	x	3.133	10,3	10,8	10,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,9	7,9	8,0	x	x	x	7,7	7,8	8,0
dar. Männer	7,9	7,7	7,9	x	x	x	7,8	7,8	8,0
Frauen	7,9	8,0	8,1	x	x	x	7,7	7,9	8,1
15 bis unter 25 Jahre	5,8	6,1	6,6	x	x	x	4,8	5,2	5,5
15 bis unter 20 Jahre	5,8	6,6	7,9	x	x	x	4,5	4,9	4,9
50 bis unter 65 Jahre	7,0	7,0	7,0	x	x	x	7,1	7,1	7,2
55 bis unter 65 Jahre	6,4	6,4	6,4	x	x	x	6,3	6,3	6,4
Ausländer	18,4	18,2	18,6	x	x	x	18,1	18,3	18,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,5	8,4	8,6	x	x	x	8,4	8,5	8,7
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	8.740	8.691	8.787	49	0,6	-51	-0,6	-2,4	-2,9
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	10.433	10.263	10.255	170	1,7	242	2,4	-0,1	-1,0
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	10.471	10.298	10.287	173	1,7	250	2,4	-0,1	-1,0
Unterbeschäftigungsquote	10,8	10,7	10,6	x	x	x	10,6	10,7	10,7
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.693	1.653	1.637	40	2,4	87	5,4	1,8	-2,4
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	12.789	12.820	12.848	-31	-0,2	125	1,0	0,6	0,0
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.621	3.630	3.616	-9	-0,3	154	4,4	3,2	1,4
Bedarfsgemeinschaften	9.562	9.576	9.604	-14	-0,1	177	1,9	1,4	1,0
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	266	283	283	-17	-6,0	-50	-15,8	-22,7	-16,3
Zugang seit Jahresbeginn	4.152	3.886	3.603	x	x	-172	-4,0	-3,0	-1,1
Bestand	1.842	2.041	2.062	-199	-9,8	-320	-14,8	-12,6	-14,1

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Unna

Dezember 2022

Merkmale	Dez 2022	Nov 2022	Okt 2022	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Dez 2021		Nov 2021		Okt 2021
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitsuchenden										
Insgesamt	24.920	24.973	25.048	-53	-0,2	585	2,4	2,6	1,4	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	14.879	15.110	15.317	-231	-1,5	768	5,4	6,6	4,2	
54,6% Männer	8.130	8.226	8.254	-96	-1,2	269	3,4	4,0	1,0	
45,4% Frauen	6.749	6.884	7.063	-135	-2,0	499	8,0	9,9	8,3	
6,3% 15 bis unter 25 Jahre	943	1.005	1.031	-62	-6,2	121	14,7	19,1	10,9	
1,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	188	219	213	-31	-14,2	37	24,5	34,4	21,0	
36,3% 50 Jahre und älter	5.407	5.460	5.490	-53	-1,0	182	3,5	5,2	3,3	
24,7% dar. 55 Jahre und älter	3.682	3.708	3.730	-26	-0,7	206	5,9	6,8	5,5	
40,2% Langzeitarbeitslose	5.980	6.062	6.122	-82	-1,4	-786	-11,6	-11,6	-12,3	
9,9% Schwerbehinderte Menschen	1.477	1.483	1.508	-6	-0,4	43	3,0	4,4	5,1	
33,2% Ausländer	4.943	5.063	5.178	-120	-2,4	1.032	26,4	28,8	26,5	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	2.733	2.856	2.932	-123	-4,3	3	0,1	11,7	6,4	
dar. aus Erwerbstätigkeit	864	959	967	-95	-9,9	11	1,3	12,7	3,2	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	575	546	616	29	5,3	-82	-12,5	-0,2	-8,2	
seit Jahresbeginn	34.090	31.357	28.501	x	x	3.346	10,9	11,9	12,0	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	2.955	3.052	3.042	-97	-3,2	160	5,7	-0,9	-8,3	
dar. in Erwerbstätigkeit	685	793	804	-108	-13,6	-113	-14,2	1,9	-10,2	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	639	646	787	-7	-1,1	40	6,7	-6,1	-3,8	
seit Jahresbeginn	33.347	30.392	27.340	x	x	649	2,0	1,6	1,9	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erwerbspersonen	7,0	7,1	7,2	x	x	x	6,6	6,6	6,9	
dar. Männer	7,1	7,2	7,3	x	x	x	6,9	6,9	7,1	
Frauen	6,8	6,9	7,1	x	x	x	6,3	6,3	6,6	
15 bis unter 25 Jahre	4,4	4,7	4,8	x	x	x	3,9	4,0	4,4	
15 bis unter 20 Jahre	3,7	4,3	4,2	x	x	x	3,0	3,2	3,5	
50 bis unter 65 Jahre	6,8	6,8	6,9	x	x	x	6,6	6,5	6,7	
55 bis unter 65 Jahre	7,2	7,3	7,3	x	x	x	7,0	7,0	7,2	
Ausländer	21,7	22,2	22,7	x	x	x	17,8	17,9	18,7	
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,6	7,7	7,8	x	x	x	7,2	7,2	7,5	
Unterbeschäftigung²⁾										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	16.600	16.818	16.940	-218	-1,3	488	3,0	3,8	1,6	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	19.716	19.765	19.814	-49	-0,2	1.194	6,4	5,7	4,2	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	19.774	19.823	19.881	-49	-0,2	1.181	6,4	5,6	4,1	
Unterbeschäftigungsquote	9,1	9,2	9,2	x	x	x	8,5	8,6	8,8	
Leistungsberechtigte²⁾										
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.718	3.634	3.693	84	2,3	17	0,5	-2,6	-4,6	
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	23.035	23.291	23.275	-257	-1,1	1.006	4,6	5,0	4,3	
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.234	9.359	9.320	-125	-1,3	557	6,4	7,4	6,1	
Bedarfsgemeinschaften	16.965	17.054	17.051	-89	-0,5	709	4,4	4,3	3,6	
Gemeldete Arbeitsstellen										
Zugang	591	614	627	-23	-3,7	-255	-30,1	-11,8	-21,0	
Zugang seit Jahresbeginn	8.800	8.209	7.595	x	x	-315	-3,5	-0,7	0,3	
Bestand	3.587	4.056	4.200	-469	-11,6	-344	-8,8	8,6	13,3	

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Bestand an Arbeitslosen, Arbeitslosenquote ¹⁾

Ausgewählte Regionen

Zeitreihe, Daten- und Gebietstand: Dezember 2022

Dezember 2022	Insgesamt	ALO-Quote	darunter:						
			Männer	Frauen	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit-arbeitslose ²⁾	Schwerbe-hinderte
			1	2	3	4	5	6	7
AA Hamm	22.314	7,3	12.182	10.132	333	1.576	4.918	9.558	2.044
Hamm, Stadt	7.435	7,9	4.052	3.383	145	633	1.236	3.578	567
Kreis Unna	14.879	7,0	8.130	6.749	188	943	3.682	5.980	1.477
Bergkamen, Stadt	2.158	8,2	1.132	1.026	29	144	507	873	233
Bönen	644	X	335	309	*	40	170	263	62
Fröndenberg/Ruhr, Stadt	540	X	291	249	7	47	157	185	58
Holzwickede	443	X	269	174	*	18	137	143	46
Kamen, Stadt	1.673	7,3	900	773	21	126	429	714	137
Lünen, Stadt	4.352	9,5	2.379	1.973	60	263	899	1.903	337
Schwerte, Hansestadt an der Ruhr	1.410	5,7	822	588	8	58	430	495	199
Selm, Stadt	815	X	447	368	13	56	205	318	110
Unna, Stadt	1.940	5,9	1.104	836	29	134	549	753	212
Werne, Stadt	904	5,6	451	453	12	57	199	333	83

November 2022	Insgesamt	ALO-Quote	darunter:						
			Männer	Frauen	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit-arbeitslose ²⁾	Schwerbe-hinderte
			1	2	3	4	5	6	7
AA Hamm	22.517	7,3	12.216	10.301	384	1.665	4.935	9.610	2.041
Hamm, Stadt	7.407	7,9	3.990	3.417	165	660	1.227	3.548	558
Kreis Unna	15.110	7,1	8.226	6.884	219	1.005	3.708	6.062	1.483
Bergkamen, Stadt	2.179	8,2	1.121	1.058	30	143	517	891	241
Bönen	665	X	354	311	10	48	173	259	62
Fröndenberg/Ruhr, Stadt	550	X	302	248	12	60	155	188	53
Holzwickede	464	X	273	191	3	24	140	153	47
Kamen, Stadt	1.676	7,3	908	768	23	130	427	726	146
Lünen, Stadt	4.443	9,7	2.422	2.021	70	287	921	1.945	339
Schwerte, Hansestadt an der Ruhr	1.447	5,9	829	618	13	68	419	495	195
Selm, Stadt	852	X	458	394	14	58	218	330	112
Unna, Stadt	1.918	5,8	1.101	817	33	128	535	738	208
Werne, Stadt	916	5,6	458	458	11	59	203	337	80

Dezember 2021	Insgesamt	ALO-Quote	darunter:						
			Männer	Frauen	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit-arbeitslose ²⁾	Schwerbe-hinderte
			1	2	3	4	5	6	7
AA Hamm	21.405	6,9	11.874	9.531	262	1.339	4.673	10.657	2.030
Hamm, Stadt	7.294	7,7	4.013	3.281	111	517	1.197	3.891	596
Kreis Unna	14.111	6,6	7.861	6.250	151	822	3.476	6.766	1.434
Bergkamen, Stadt	2.103	7,9	1.138	965	22	117	434	1.033	203
Bönen	619	X	344	275	3	31	143	285	58
Fröndenberg/Ruhr, Stadt	477	X	270	207	5	34	147	199	52
Holzwickede	405	X	220	185	5	26	126	176	40
Kamen, Stadt	1.600	7,0	888	712	15	102	435	772	162
Lünen, Stadt	4.172	9,1	2.343	1.829	58	285	840	2.199	349
Schwerte, Hansestadt an der Ruhr	1.359	5,5	763	596	12	55	409	567	184
Selm, Stadt	781	X	433	348	8	40	198	355	90
Unna, Stadt	1.781	5,4	1.013	768	14	91	534	793	201
Werne, Stadt	814	5,0	449	365	9	41	210	387	95

Erstellungsdatum: 28.12.2022, Statistik-Service West, Auftragsnummer 66378

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

2) 1 Jahr und länger arbeitslos

X) Die Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht keine Arbeitslosenquoten für Städte und Gemeinden mit weniger als 15.000 zivilen Erwerbspersonen.

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.